

Aus der Sitzung des Gemeinderates am 16.06.2011

### 1. Bericht des Bürgermeisters

#### - Rechnungsprüfung

Ab dem 22.06.2011 werden in den ersten 7 Gemeinden der Verbandsgemeinde die Eröffnungsbilanzen für 2009 vorgestellt. Die übrigen Gemeinden sollen bis Ende 2011 abgearbeitet sein.

#### - Spielplatz Dörrbach

Der Spielplatz wurde zwischenzeitlich fertig gestellt. Es fehlt noch die Rutschbahn. Mit einer Spende der Fa. Rossmann wird diese noch beschafft

#### - Apfelblütenfest

Zwischen der FW Wallmerod und Verantwortlichen der OG Wallmerod kam es zu Diskussionen wegen der Leihgebühr für das FW-Zelt anlässlich des Apfelblütenfestes. Es wurde mit dem Vorsitzenden des Fördervereins verabredet, dass diese Thematik bei der nächsten Sitzung des FW-Vorstandes beraten wird. Das Ergebnis wird unaufgefordert übermittelt.

#### - Kirmes

Die Kirmesjugend ist ein Organ der Ortsgemeinde. Die Organisation und Durchführung der Kirmes erfolgt nach den Regeln des sozialen Miteinanders. Der Kirmesumzug und das Aufstellen des Kirmesbaumes sind somit auch gemeindliche Vorgänge. Die gesamte Veranstaltung ist daher über die Kommunalversicherung abgesichert.

Eine zusätzliche Absicherung ist nicht erforderlich. Bezogen auf die Ankündigung im vergangenen Jahr soll die Kirmesjugend ihre Ein- und Ausgaben zur Rechnungsprüfung vorlegen.

– Die Fa. Tonmüller hat den eingeforderten Sichtwall zur Tongrube errichtet. Die Bepflanzung erfolgt alsbald.

–

### 2. Information des Jagdausübungsberechtigten

Herr von Dellingshausen berichtet, dass sich das Landesjagdgesetz in einigen Punkten wesentlich geändert hat. Dadurch ergeben sich auch einige Veränderungen für die Ortsgemeinde.

Die wesentlichen Änderungen bezüglich der Ortsgemeinde beziehen sich auf:

#### - Pachtdauer

#### - bejagbare Bezirke

#### - Vertragslaufzeit

#### - Entbürokratisierung

#### - Zusammenarbeit zwischen Jagdausübungsberechtigtem und Ortsgemeinde

Die genauen Änderungen sind aus den dem Protokoll angehängten Unterlagen ersichtlich.

Auf die Frage, wer die Abschusszahlen festlegt, antwortet von Dellingshausen, dass diese durch den Jagdvorstand festgesetzt werden.

Abschließend betont von Dellingshausen, dass er entgegen der Meinung der Landesjägerschaft Unfallwild weiterhin der Verwertung zuführen möchte.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Krings bei Herrn von Dellingshausen für dessen ausführlichen Bericht.

### 3. Rechnungsprüfung 2009

Udo Zais teilt mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss die Belege für das Haushaltsjahr (HHJ) 2009 geprüft hat. Weiterhin ließ der Ausschuss sich alle gültigen Pachtverträge vorlegen.

Durch die Einführung der doppelten Haushaltsführung im Jahr 2009 kam es zu entsprechender Mehrarbeit für die VG. Wegen der Mehrarbeit können nach Auskunft der

Verwaltung die geforderten rechtlichen Vorgaben und Termine der GemO und der GemHV nicht eingehalten werden.

Bisher wurde daher neben den Belegen und den Pachtverträgen nur die Inventarliste geprüft. Hierbei wurden aber Lücken festgestellt.

Da die Inventarliste ein wichtiger Bestandteil für die Eröffnungsbilanz ist, ist es erzielte Absicht des RPA, mit der Ortsgemeinde diese zu überprüfen und zu vervollständigen.

Nach derzeitigem Sachstand, werden zum Ende des Jahre 2011 alle Anlagen des Jahresabschlusses vorliegen, wodurch die Jahresrechnung des HHJ 2009 abgeschlossen werden kann.

Die Gewerbesteuerückstände zum 31.12.2009 beliefen sich auf ca. 24.000 EUR. Im November 2010 waren noch 2 Positionen über ca. 6.800 EUR offen, welche sich derzeit noch in der Klärung befinden.

Nach Auskunft von Herrn Fischer, werden von der VG die Zahlungseingänge der Stundungsraten überwacht, und bei Nichteinhaltung der Zahlungen die Stundung sofort aufgehoben. Es entstünden auch bei der sofortigen Vollstreckung der Gemeinde keine Nachteile.

Da durch diese Praxis jedoch jährlich vierstellige Beträge abzuschreiben sind, sollte dieser Punkt bei der Abstimmung über die Jahresrechnung durch den Gemeinderat beraten werden.

#### 4. Straßenzustand im Baugebiet Dörrbach

Durch den Verkauf der Flächen hat die Gemeinde die Eigentumsrechte an die WGZ abgegeben. Die WGZ hat die Fa. STRABAG mit den Straßenbauarbeiten beauftragt.

Die verschiedenen Vertragsverhältnisse können in der Rechtsfolge verwirren. Zur Klarstellung:

Durch eine Übernahmeerklärung der WGZ wurde die Verkehrsanlage im Jahr 2008 an die Gemeinde rückübertragen. Daraus resultierend ergibt sich ein Gewährleistungsanspruch bis zum Jahr 2013.

Bei der Abnahme 2006 handelt es sich um die Abnahme der Bauarbeiten zwischen der Fa. STRABAG und der WGZ, die einen Vertrag im Innenverhältnis über die Herstellung der Erschließungsstraßen haben. Hier waren die kommunalen Vertreter als Gast geladen.

Maßgebend für die Ortsgemeinde ist aber der Vertragspartner WGZ. Hier ist die mangelfreie Abnahme in § 7 Absatz 2 und die anschließende Übernahme in § 8 Absatz 1 geregelt. Nach der Behebung der bekannten Mängel aus dem Jahre 2006 erfolgte am 28.08.2008 die Abnahme der Straßen zwischen WGZ und der OG. Die neuen bekannten Mängel sind nun Gewährleistungsmängel. Hier wurden die ab 2008 bekannten

Gewährleistungsmängel angemeldet und durch Gutachter Wilbert bestätigt. Diese Mängel wurden durch die Fa. STRABAG behoben. Die bei der Maßnahme neu bekannt gewordenen Mängel wurden von der VG ebenfalls bei der WGZ angemeldet. In diesem Zusammenhang wurde bei der Fa. Hardt aus Neuwied ein weiteres Gutachten über den Straßenzustand und die Bauausführung der Straßen im Baugebiet Dörrbach in Auftrag gegeben. Die WGZ und das Architekturbüro Nelle wurden durch die VG darüber informiert.

Nach Abschluss und Vorstellung des Gutachtens sollte die weitere Verfahrensweise durch den Rat beschlossen werden.

Wegen der Brisanz eines Rechtsstreits soll über den Städte- und Gemeindebund eine Rechtsauskunft eingeholt werden, inwieweit Anwohner des betroffenen Baugebietes, die sich im Gemeinderat befinden, im Sinne des § 22 GemO befangen sind.

Aufgrund der Tatsache, dass sowohl der "Parteigutachter" Wilbert sowie der von der Gemeinde beauftragte Gutachter Hardt Mängel festgestellt hat, liegt eine "günstige" Ausgangsposition für einen Rechtsstreit vor. Zur Beweissicherung wurden Teerbrocken durch die Verwaltung sichergestellt.

## 5. Baumaßnahme Friedhof

Herr Wagner hatte wegen der neuen Zuwegung zur Friedhofshalle eine Begehung mit einem Vertreter des VDK auf dem Friedhof.

Dabei wurde festgestellt, dass die Toilette ggf. behindertengerecht überarbeitet werden muss und eine Rampe einen direkten barrierefreien Zugang zur Leichenhalle ermöglichen würde. Da für die Realisierung der neuen Zuwegung noch einige Gräber, deren Liegezeit abgelaufen ist, durch die Angehörigen abgeräumt werden müssen, soll eine entsprechende Veröffentlichung im Mitteilungsblatt erfolgen.

Durch die Fa. Fasel wurde ein Angebot zur Erstellung des Weges in einer wassergebundenen Decke eingefordert, da die Maßnahme die vertraglichen Grunddaten übersteigt.

Durch den Rat wird angeregt, bis zur nächsten Ratssitzung weitere Angebote einzuholen. Herr Meißner stellt die Dringlichkeit für die Erschließung neuer Urnengräber dar, da die Anzahl der Urnenbestattungen erheblich zugenommen hat und keine Flächen mehr bestimmt sind. Anhand eines vorgelegten Planes soll unterhalb der jetzigen Einzelgräber auf dem linken Friedhofsfeld eine neue Urnenreihe begonnen werden.

Die Frage zu Wiesengräber wird vertagt.

Da in diesem Zusammenhang die Friedhofssatzung geändert bzw. ergänzt werden muss, soll die Größe der Urnengräber festgelegt werden. Dazu zieht Ortsbürgermeister Krings bei den Nachbargemeinden Informationen zur Urnengrabgröße ein.

## 6. Vergabe Gehwegsanierung Konrad-Adenauer-Str.

Bei der Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2011 wurde einstimmig beschlossen, den Gehweg an der Konrad-Adenauer-Straße im Zuge des Ausbaus durch das LBM zu sanieren. Die Kosten belaufen nach der damaligen Aussage der Verwaltung für die Ortsgemeinde auf geschätzte 15.000,-EUR.

Nach dem Ausschreibungsergebnis sieht es nun so aus, dass für die Ortsgemeinde nach Abzug der Anliegerbeiträge ein Anteil von rund 14.000,00 Euro verbleibt.

Der Rat stimmt der Vergabe zu.

Abstimmungsergebnis:einstimmig ja

## 7. Jugendraum

Der 2. Beigeordnete Ulf Ludwig führte in der letzten Woche ein Gespräch mit der VG-Jugendpflegerin Frau Schmidtke wegen der Wiedereröffnung des Jugendraums im katholischen Pfarrheim. Nach den Sommerferien soll es einen gemeinsamen Termin mit allen interessierten Jugendlichen sowie Vertretern der Pfarr- und Ortsgemeinde geben. Es ist angedacht, der Jugendraum im Herbst wieder für die Wallmeroder Jugend zu öffnen.